

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Pukall,

Otto

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2374

1AR(RSHA) 33/66



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pp 73

1032

Abgelichtet für

1Js4-64 RSHA

1Js1-65 RSHA

1Js12-65 RSHA

1Js15-65 RSHA

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 1.8.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

1198581

Name: P u k a l l , Otto
Place of birth:
Date of birth: 13.7.01
Occupation: KOS
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	✓
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsaerztekammer	—	✓
3. PK	✓	—	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	✓	16	—	—
5. RUSHA	—	✓	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	✓	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Juni 1943: KOS bei IV D 2

Soll im August 1944 gefallen sein

- 1) Insultieren Angehöriger.
- 2) Fortschreiten
- 3) Letzte Beitragszahlung f. Partei: September 1944
kein Hinweis, dass er gefallen ist.

[Handwritten signature]
J. von D. H.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei

Mitgliedsbuch Nr. 1574081

für

Vor- und Zuname Otto Pückall

Stand oder Beruf Gp. Hauptbestimmungsfähig

Wohnort Marienburg, Klingstraße 50

Geburtsort 13. Juli 1901

Geburtsort G. Lennenberg

Eingetreten am 1. April 1933

Ausgetreten am

Wiedereingetreten am

Buchausgabe

München, den 30. Juni 1933

Für die Reichsleitung

Der Führer

Reichsschatzmeister

Personal-Ausweis



Otto Pückall

Eigenhändige Unterschrift des Inhabers

Es wird hiermit bestätigt, daß der Nachhaber die durch obenstehendes Lichtbild dargestellte Person und Mitglied der Nat.-Sozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ist, sowie die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

Marienburg, Westpr. 4. Aug. 1933

Die Ortsgruppenleitung (Unterschrift und Stempel)

Marienburg

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.			Dienststellung	von	bis	h'aml.
Stuf.	*	BdS Krakau				Eintritt in die //: <i>Unif. Ausw.</i> <i>51560</i> Eintritt in die Partei: <i>13.7.41</i> <i>Otto Pukall</i>					
O'Stuf.											
Hpt'Stuf.											
Stubaf.						Größe: Geburtsort:					
O'Stubaf.						// - 3. A. Sportabzeichen Winkelträger: Olympia					
Staf.						Coburger Abzeichen Reichsportabzeichen Fahnenabzeichen					
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen Reichsportabzeichen D. L. R. G.					
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen // Leistungsabzeichen					
Gruf.						Totenkopfcing D. A. D. NSDAP.					
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf:		<i>Krim. I. - Schr.</i> erlebt lebt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau:		Arbeitgeber:							
		Mädchenname Geburstag und -ort									
		Parteienoffizier: Tätigkeit in Partei:		Volkschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung:		Höhere Schule Technikum Hochschule					
// - Strafen:		Religion: A. A.		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		A. nder: M. W. 1. 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.				Führerscheine:					
				Ahnennachweis:		Lebensborn:					

1 Js 12/65 (RSA)

Vfg.1. V e r m e r k :

Laut Auskunft der Staatsanwaltschaft Hannover - 2 Js 369/62 - vom 15. Februar 1966 zu 1 Js 12/65 (RSA) ist P u k a l l in dem Verfahren 2 Ks 4/63 der Staatsanwaltschaft Hannover (././ Nitschke u.a.) wegen Mordes in Erscheinung getreten. Er gehörte 1939/40 dem Grenzpolizeiposten Wlodawa/Distrikt Lublin an. Im Verfahren gegen Nitschke u.a. soll der Tod des Pukall urkundlich durch Vernehmung seiner Tochter nachgewiesen sein.

2. Zu schreiben:

An die
Staatsanwaltschaft

3 H a n n o v e r

zu 2 Ks 4/63 (././ Nitschke u.a.)

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des Reichssicherheitshauptamtes wegen Mordes an Polen

Ich bitte höflich um Erledigung meines Ersuchens vom 15. Februar 1966.

Falls die Akten nicht entbehrlich sein sollten, bitte ich über das oben angegebene Ersuchen hinaus mir diejenigen Unterlagen in Ablichtung zu übersenden, aus denen sich der Tod des Otto P u k a l l, geboren am 13. Juli 1901 in Gr. Sonnenberg, ergibt.

Laut Mitteilung der Staatsanwaltschaft Hannover - 2 Js 369/62 - vom 15. Februar 1966 soll der Tod des Otto P u k a l l (der bei mir als Beschuldigter geführt wird) in dem Verfahren gegen Nitschke u.a. urkundlich durch Vernehmung seiner Tochter nachgewiesen sein.

**Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht**

Bitte bei allen Schreiben angeben:

Geschäfts-Nr.

2 Ks 4/63

3 Hannover, den

18. März 1966

Volgersweg 65

Fernruf 16171

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, 3 Hannover, Volgersweg 65

An den

Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 B e r l i n 21

Turmstraße 91



Betrifft: Strafsache gegen Nitschke u. And. wegen Mordes.
Auf das dortige Schreiben vom 4.3.1966 - 1 Js 12/65 -.

Ich mache erneut darauf aufmerksam, daß mir die Akten z.Zt. nicht vorliegen. Sie können frühestens erst in 3 Monaten übersandt werden.

Betr. Otto Pukall, geboren 13.7.1901 in Groß-Sonnenberg bemerke ich, daß dieses lt. Befehlsblatt der Sicherheitspolizei 45/44 vom 4.11.1944 (S. 281) im August 1944 im Raum Lublin gefallen ist. Eine Ablichtung dieses Befehlsblattes habe ich s.Zt. von der Zentralstelle in Ludwigsburg erhalten.

Die Tochter Pukall hat bei einer Überprüfung den Tod ihres Vaters bestätigt.

Ihle
Staatsanwalt



Beglaubigt
[Signature]
Justizangestellte

Befehlsblatt

Ausgabe A

des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD

Herausgegeben vom Reichssicherheitshauptamt Berlin

Erscheint im allgemeinen jeden Sonnabend. Schriftleitung im Reichssicherheitshauptamt (IOrg), Berlin SW11, Prinz-Albrecht-Straße 8. Ausgabe A (zweiseitiger Druck), Ausgabe B (einseitiger Druck). Einzelnummern durch die Schriftleitung. Druck: Preußische Verlags- und Druckerei GmbH, Berlin.

Nummer 45

Berlin, den 4. November 1944

5. Jahrgang



Für Führer und Reich gaben ihr Leben

als Angehörige der Wehrmacht oder Waffen-SS:

Erich Hofmann, Staffelführer, SD-Leitabschnitt Dresden, im November 1943

Harry Deneke, Kriminalassistent, Staatspolizeileitstelle Hamburg, im Juni 1944

Johann Obwandner, a. pl. Kriminalassistent, Kriminalpolizeileitstelle München, im Juli 1944

Walter Sigloch, Hilfskriminalkommissar, Kriminalpolizeileitstelle Stuttgart, im Juli 1944

Johannes-Ernst Pfestroff, SS-Untersturmführer, Reichssicherheitshauptamt, im August 1944

Ernst-Georg Leisner, SS-Oberscharführer, SD-Hauptaußenstelle Chemnitz, im August 1944

im Einsatz der Sicherheitspolizei und des SD:

Valentin Boese, SS-Mann, Hilfspolizeibeamter bei einer Einsatzgruppe der Sicherheitspolizei und des SD, im April 1944

Leo Lifke, Hilfspolizeibeamter beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Krakau, im Juni 1944

Erich Bernert, SS-Oberscharführer, Kriminalassistent, Staatspolizeistelle Halle, im August 1944

Karl Müller, SS-Hauptscharführer beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im August 1944

Erich Österlein, SS-Mann, SS-Ausbildungsabteilung Konitz, im August 1944

Adam Lamer, SS-Mann, Kriminalangestellter beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im August 1944

Fritz Meyer, SS-Oberscharführer, Kriminalangestellter beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im August 1944

Witold Janz, SS-Rottenführer, Kriminalangestellter beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im August 1944

Herbert Pelz, SS-Unterscharführer, Kriminalangestellter beim Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Warschau, im August 1944

Karl Bolz, Kriminalsekretär, Kriminalpolizeistelle Karlsruhe, im August 1944

Ferdinand Cohrs, SS-Scharführer, Kommandierter der Waffen-SS, Stabskompanie der Waffen-SS beim Reichssicherheitshauptamt, im August 1944

Johannes Faure, Polizeiangehöriger beim Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Den Haag, im August 1944

Otto Pukall, SS-Untersturmführer, Kriminalobersekretär beim Kommandeur der Sicherheitspolizei Reichenberg, Hauptaußenstelle Troppau, im August 1944

Otto Voigt, Staffelführer, Kriminalsekretär, Staatspolizeileitstelle Hamburg, im September 1944

Pp 73

V.

1) Als AR-Sache eintragen

2) Vormerk:

der Betroffene ist im August 1944 verstorben.
Im AR-Verfahren ist nichts mehr zu veranlassen.

3) Wenn Sachbearbeiter für 17s 1165 (RSHA) m.d.B. K. gen.
nun Kenntnisnahme 26.4.66 Hg

4) Als AR-Sache verlegen

5) Wenn OStA Berlin m.d.B. nun Kenntnisnahme
und fgt. zu 4)

25. APR 1966

Berlin, d. 22.4.66

Hg.

(1 Js 12/65 (RSHA))
Pp 73

Vfg.

1. V e r m e r k :

- a) Der unter lfd. Nr. 63 eingetragene Beschuldigte Otto P u k a l l ist nach dem Befehlsblatt des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD - Ausgabe A Nr. 45 - vom 4. November 1944 im August 1944 beim KdS Reichenberg, Hauptaußenstelle Troppan, gefallen.

Die Tochter Pukalls hat lt. Mitteilung der StA. Hannover - 2 Ks 4/63 - vom 18. März 1966 (vgl. Bl.VI/10 d.A.) den Tod ihres Vaters bestätigt.

- b) Der unter lfd. Nr. 22 eingetragene Beschuldigte Dr. Alfred F i l b e r t ist in den Verfahren 3 P (K) Ks 1/62 der StA. Berlin durch Urteil des Schwurgerichts bei dem Landgericht Berlin vom 22. Juni 1962 wegen gemeinschaftlichen Mordes rechtskräftig zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt worden und sitzt im Zuchthaus Berlin-Tegel ein.

2. Das Verfahren, soweit es sich gegen den Beschuldigten Otto P u k a l l richtet, hat sich durch dessen Tod erledigt.
3. Das Verfahren, soweit es den Beschuldigten Dr. A. Filbert anbetrifft, wird aus den Gründen zu 1 b) gem. § 154 StPO eingestellt.
4. Kein Bescheid zu 3), da von Amts wegen.
5. Keine Nachricht von 3), da Beschuldigter bisher nicht verantwortlich vernommen.
6. Weitere Vfg. bes.
7. Herrn OStA. Severin zur Ggz.

Hdz. Severin
25. April 1966

8. Abschrift dieser Vfg.

- a) z.d.HA.
- b) zum Original-Personalheft Pp 73 und Pf 17
- c) zum Beschuldigtenheft Otto Pukall und Dr. A. Filbert

9. Dieses z.d.A.

Berlin, den 25. April 1966

Filipiak
Staatsanwalt

Le

1. Vermerk:

Nach Mitteilung der STA Hannover vom 18.3.1966 (2 Ks 4.63)
ist der Beschuldigte

P u k a l l, Otto, geb. 13.7.1901 (IV D 2)

laut Befehlsblatt der Sicherheitspolizei 45/44 vom 4.11.
1944 (S. 281) im August 1944 im Raum Lublin gefallen.

Das beigezogene Befehlsblatt bestätigt diese Angaben.

Aufgrund dieser Unterlagen ist es als erwiesen anzusehen,
daß Pukall zum angegebenen Zeitpunkt verstorben ist.

Der Beiziehung einer Sterbeurkunde bedarf es nicht mehr.

2. Das Verfahren gegen

P u k a l l, Otto, (IV D 2)

hat sich wegen des Todes des Beschuldigten erledigt.

3. Herrn Leiter der Arbeitsgruppe

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme

4. Herrn ESTA Klingberg mdB um gefl. Kenntnisnahme

5. Register austragen

6. Kartei zur Berichtigung *berichtigt* 2. MAI 1966 *R*

7. Vermerk: Den Sachbearbeitern der übrigen Verfahren, in denen
Pukall Beschuldigter ist, ist sein Tod bereits bekannt.

8. Nachricht an ZSt. und PP. besonders

Berlin, den 25.4.1966

Uc

**Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht**

Bitte bei allen Schreiben angeben:
Geschäfts-Nr.

2 Ks 4/63

3 Hannover, den
Volgersweg 65
Fernruf 16171

18. März 1966

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, 3 Hannover, Volgersweg 65

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91



Betrifft: Strafsache gegen Nitschke u. And. wegen Mordes.
Auf das dortige Schreiben vom 4.3.1966 - 1 Js 12/65 -.

Ich mache erneut darauf aufmerksam, daß mir die Akten
z.Zt. nicht vorliegen. Sie können frühestens erst in 3 Monaten
übersandt werden.

Betr. Otto Pukall, geboren 13.7.1901 in Groß-Sonnen-
berg bemerke ich, daß dieser lt. Befehlsblatt der Sicherheits-
polizei 45/44 vom 4.11.1944 (S. 281) im August 1944 im Raum
Lublin gefallen ist. Eine Ablichtung dieses Befehlsblattes habe
ich s.Zt. von der Zentralstelle in Ludwigsburg erhalten.

Die Tochter Pukall hat bei einer Überprüfung den Tod
ihres Vaters bestätigt.

Ihle
Staatsanwalt



Beglaubigt
W. Müller
Justizangestellte

**Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht**

Bitte bei allen Schreiben angeben:
Geschäfts-Nr.

2 Ks 4/63

3 Hannover, den 18. März 1966
Volgersweg 65
Fernruf 16171

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, 3 Hannover, Volgersweg 65

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91



Betrifft: Strafsache gegen Nitschke u. And. wegen Mordes.
Auf das dortige Schreiben vom 4.3.1966 - 1 Js 12/65 -.

Ich mache erneut darauf aufmerksam, daß mir die Akten
z.Zt. nicht vorliegen. Sie können frühestens erst in 3 Monaten
übersandt werden.

Betr. Otto Pukall, geboren 13.7.1901 in Groß-Sonnen-
berg bemerke ich, daß dieser lt. Befehlsblatt der Sicherheits-
polizei 45/44 vom 4.11.1944 (S. 281) im August 1944 im Raum
Lublin gefallen ist. Eine Ablichtung dieses Befehlsblattes habe
ich s.Zt. von der Zentralstelle in Ludwigsburg erhalten.

Die Tochter Pukall hat bei einer Überprüfung den Tod
ihres Vaters bestätigt.

Ihle
Staatsanwalt



Beglaubigt
W. Müller
Justizangestellte